

Ein Beirat soll die Planungen begleiten

Bahn informiert zum Ausbau Karlsruhe–Mannheim

Von unserer Mitarbeiterin
Janina Croissant

Kandel. Einen Beirat, der die Planungen rund um den Ausbau der Eisenbahnstrecke Karlsruhe–Mannheim begleitet, ist eine zentrale Forderung des gemeinsamen Ausschusses des Verbands Region Rhein-Neckar (VRRN) und des Regionalverbands Mittlerer Oberrhein (RVMO). Auch die Maßnahmen für einen entsprechenden Lärmschutz in dem dicht besiedelten Gebiet trieb die Mitglieder bei ihrer siebten gemeinsamen Sitzung in Kandel um.

Der zuständige DB-Projektleiter

Stefan Geweke informierte das Gremium über den aktuellen Sachstand des Vorhabens, das den Lückenschluss zu den bereits laufenden Planungen und Maßnahmen der Bahn im Norden von Mannheim und südlich von Karlsruhe darstellt. „Mehrere größere Vorhaben werden die verkehrlichen Herausforderungen im Eisenbahnkorridor Mannheim–Karlsruhe lösen“, so die Hoffnung.

Alles ist noch am Anfang: Derzeit laufen für das Projekt die Ausschreibungen für erste Planungsleistungen, voraussichtlich im November sollen die Ergebnisse der sogenannten Knotenstudie Mannheim veröffentlicht werden, die nicht nur die Ausschussmitglieder mit Spannung erwarten. Noch Ende dieses

Jahres plant die Bahn dann, die Finanzierungsvereinbarung für die frühen Planungsphasen zwischen Bund und DB auf den Weg zu bringen, bevor dann 2019 die Öffentlichkeitsbeteiligung startet.

Geweke ging insbesondere auf dieses Verfahren ein. So soll es neben einer Auftaktveranstaltung, auch Arbeitsgruppen und ein monatliches Forum geben, um den Informationsfluss zu gewährleisten. Eine kurze Diskussion entbrannte darum, wer den vom Ausschuss

Ausschuss will sich auch für Lärmschutz einsetzen

geforderten Beirat denn eigentlich gründen solle. Die Bahn werde dies nicht tun, gerne aber einer Einla-

derung zur Mitwirkung folgen, meinte Geweke. Der Bund müsse den Beirat ins Leben rufen, so die Meinung einiger Mitglieder wie der Landräte Christoph Schnaudigel und Fritz Brechtel, die verdeutlichten, dass ein Beirat mit relativ wenigen Mitgliedern zusätzlich zum großen Forum eine Kernforderung sei.

Diese Forderung sowie die kritische Begleitung in Sachen Lärmschutz während der Baumaßnahmen wurden dann auch einstimmig vom Ausschuss erneuert. Die Interessen aller Regionen, insbesondere im Hinblick auf großräumige Wirkungen des Gesamtprojektes, sollen in den weiteren Planungs- und Abstimmungsprozess eingebracht werden, so der Tenor.